



JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Vereinsjahr 2025/26

Panathlon Club Chur und Umgebung

**SPORT VERBINDET.
Gemeinsam bewegen wir mehr.**

Liebe Panathletinnen, liebe Panathleten

Mit diesem Jahresbericht möchte ich nicht einfach die vergangenen Monate chronologisch aufzählen. Vielmehr möchte ich sichtbar machen, was unser Club im Vereinsjahr 2025/26 bewegt hat, welche Wirkung daraus entstanden ist und welche Chancen sich für unsere weitere Entwicklung ergeben.

Mit der Generalversammlung im November 2025 begann für unseren Club ein neuer Abschnitt. Ich durfte das Präsidium übernehmen; gleichzeitig verstärkte Tanja Kälin den Vorstand. Der eingeschlagene Weg war dabei von Anfang an klar: Bewährtes erhalten, neue Impulse zulassen und den Panathlon Club Chur und Umgebung als lebendige, relevante Plattform für den Sport in Graubünden weiterentwickeln.

Für mich steht dabei ein Gedanke im Zentrum: Sport verbindet. Er bringt Menschen, Generationen und Disziplinen zusammen. Genau diese verbindende Kraft soll auch unseren Club prägen - mit Fairness, Gemeinschaft, Respekt und einer starken regionalen Verankerung.



1. Ein Jahr des Aufbruchs

Mein erstes Jahr als Präsident war geprägt von Zuhören, Vernetzen und dem Setzen neuer Impulse. Der Panathlon Club verfügt über eine aussergewöhnliche Breite an Erfahrung und Kompetenz. Diese Stärke wollen wir noch bewusster nutzen - innerhalb des Clubs, aber auch nach aussen.

Unser Anspruch soll deshalb über ein attraktives Monatsmeeting hinausgehen. Panathlon kann eine Plattform sein, auf der Sportlerinnen und Sportler, ehemalige Athleten, Funktionäre, Verbände, Politik, Wirtschaft und weitere engagierte Persönlichkeiten miteinander ins Gespräch kommen. Das Vereinsjahr 2025/26 hat gezeigt, dass dafür eine sehr gute Basis vorhanden ist.

2. Unsere Meetings - Sport in seiner ganzen Breite

Die Vielfalt unserer Clubabende war auch in diesem Vereinsjahr eine besondere Stärke. Unterschiedliche Sportarten, Perspektiven und Persönlichkeiten ermöglichten Einblicke, die weit über Resultate und Ranglisten hinausgingen.

Alpenbike Park Chur: Der Blick hinter den Alpenbike Park machte eindrücklich sichtbar, welche Wirkung persönliches und ehrenamtliches Engagement entfalten kann. Sportinfrastruktur entsteht nicht nur durch Investitionen, sondern durch Menschen, die Verantwortung übernehmen und ihre Idee über Jahre tragen.

Flurina Marti / Unihockey: Der Einblick in den Frauen-Unihockey-Sport zeigte, wie sportlicher Erfolg aus Teamkultur, professionellen Strukturen, Athletik und konsequenter Zusammenarbeit entsteht. Gleichzeitig wurde deutlich, welche Bedeutung starke Sportereignisse für Chur und die Region haben können.

Daniel Ruckstuhl / Biathlon: Biathlon wurde als anspruchsvoller Ganzjahressport erlebbar: Nachwuchsausbildung, Technik, Sicherheit, Ausdauer und die Fähigkeit, unter hoher körperlicher Belastung unmittelbar auf Präzision umzuschalten. Ein Thema mit besonderem Bezug zu Graubünden und zur Entwicklung der regionalen Sportinfrastruktur.

Jon Kistler: Der Abend gab Einblick in den Weg zu internationaler Spitzenleistung - mit olympischen Emotionen, langfristiger Trainingssteuerung und der Konsequenz, die für Entwicklung auf höchstem Niveau erforderlich ist.

Alessandra Hitz / «Moving Mountains»: Mit diesem Meeting öffnete sich der Club bewusst einer anderen Bewegungs- und Ausdruckswelt. Tanz, Film und Kreativität zeigten, wie breit Sport und körperliche Höchstleistung verstanden werden können - und wie bereichernd es ist, auch neue Perspektiven in den Club zu holen.

Jonas Baumann: Mit Jonas Baumann schloss sich in besonderer Weise ein Kreis zwischen regionaler Nachwuchsförderung und internationalem Spitzensport. Seine lange Weltcupkarriere, drei Olympiateilnahmen und seine Verbindung zum Panathlon-Sportförderungspreis stehen exemplarisch dafür, was nachhaltige Unterstützung und ein starkes sportliches Umfeld bewirken können.



Oktober-Meeting – Besuch im neuen Obergericht (1. Oktober 2026): Ein besonderer Blick über den Sport hinaus führte uns in das neu gestaltete Staatsgebäude in Chur. Obergerichtspräsident und Panathlet Remo Cavegn erläuterte die bewegte Geschichte des Hauses und die anspruchsvolle Verbindung von Denkmalschutz mit einem zeitgemässen Gerichtsbetrieb im Sinne von «Justiz 4.0». Gemeinsam mit Obergerichtsvizepräsident Thomas Audétat und Generalsekretär Christian Aldrey ermöglichte er den Mitgliedern eine eindruckliche Führung durch die restaurierten historischen Räume und den ergänzenden Neubau. Der anschliessende Austausch beim gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Stern zeigte einmal mehr, wie unser Club Wissen, persönliche Begegnungen und Kameradschaft miteinander verbindet.

3. Wirkung über den Clubabend hinaus

Panathlon soll dort sichtbar sein, wo Sport gelebt, gefördert und weiterentwickelt wird. Besonders wertvoll ist deshalb unser Engagement ausserhalb der eigentlichen Clubmeetings.

Ein starkes Beispiel ist der KlassenschlaGR 2026. Mit 34 Schulklassen und rund 600 Kindern erreichte der Anlass eine beeindruckende Dimension. Im Vordergrund standen Bewegung, Klassengeist, Fairplay und das gemeinsame Erlebnis. Gerade solche Projekte zeigen, dass Sportförderung nicht erst beim Leistungssport beginnt, sondern dort, wo Kinder Freude an Bewegung und Gemeinschaft erfahren.

Auch die Präsenz an der Bündner Sportnacht ist für unseren Club von Bedeutung. Dort trifft sich die Bündner Sportfamilie; Leistungen und Engagement erhalten eine Bühne, Kontakte entstehen und bestehende Beziehungen können vertieft werden. Der Panathlon Club soll an solchen Schnittstellen präsent sein und seine Rolle als verbindendes Netzwerk wahrnehmen.

Über die Region hinaus bleibt auch der Austausch innerhalb der Panathlon-Bewegung wichtig. Die Teilnahme an der Distriktversammlung in Luzern stärkte die Verbindung zu anderen Schweizer Clubs und zum übergeordneten Panathlon-Netzwerk. Solche Kontakte geben Impulse und ermöglichen es, Erfahrungen und Ideen nach Chur zurückzutragen.



4. Gemeinschaft lebt von Menschen

Ein Club entwickelt sich nur weiter, wenn neue Menschen dazukommen und bestehende Mitglieder aktiv eingebunden bleiben. An der Generalversammlung 2025 konnten mit Marcel Parpan, Barbara von Planta, Daniel Ruckstuhl und Thomas Degen vier neue Mitglieder aufgenommen werden. Sie bringen zusätzliche Perspektiven und Kompetenzen in unsere Gemeinschaft.

Neben den offiziellen Meetings sind auch gemeinsame Erlebnisse wichtig. Der Special Event rund um das Unihockey-Länderspiel Schweiz - Schweden brachte Panathletinnen und Panathleten, Partnerinnen und Partner sowie Angehörige zusammen. Solche Formate schaffen persönliche Nähe und stärken die Zugehörigkeit zum Club.

Für die Zukunft bleibt die Mitgliederentwicklung eine zentrale Aufgabe. Wir wollen jüngere Persönlichkeiten gezielter ansprechen, den Frauenanteil erhöhen und neue Mitglieder früh in Projekte, Veranstaltungen und die Gestaltung des Clublebens einbeziehen.

5. Sichtbarer und moderner kommunizieren

Ein lebendiger Club muss auch nach aussen sichtbar machen, wofür er steht und was er leistet. Die Weiterentwicklung unserer Website, regelmässige Berichte über Meetings und Projekte sowie eine frischere visuelle Sprache sind deshalb mehr als reine Kommunikation: Sie sind Teil unserer Positionierung.

Der neue Mitglieder-Flyer bringt diesen Anspruch auf den Punkt. Sport, Gemeinschaft, Region und Zukunft werden miteinander verbunden. Der Satz «Gemeinsam bewegen wir mehr» soll dabei nicht nur ein Slogan sein, sondern unser Selbstverständnis ausdrücken.

Mit Clubdesk und der weiteren Entwicklung unserer digitalen Kommunikation wollen wir Administration, Information und Mitgliederansprache einfacher und zeitgemässer gestalten. Eine bessere Sichtbarkeit unterstützt nicht nur die Mitgliedergewinnung, sondern auch unsere Sportförderung und die Netzwerkfunktion des Clubs.

6. Was bleibt vom Vereinsjahr 2025/26?

Aus meiner Sicht lassen sich fünf zentrale Erkenntnisse festhalten:

- Wir haben die Vielfalt des Sports erlebbar gemacht.
- Wir waren bei Jugendförderung und im regionalen Sportnetzwerk sichtbar.
- Wir haben die Verbindung innerhalb der Panathlon-Bewegung aktiv gepflegt.
- Wir haben begonnen, unseren Auftritt und unsere Kommunikation zu modernisieren.
- Wir verfügen über eine gute Ausgangslage - jetzt braucht es den gemeinsamen nächsten Schritt.



7. Der Blick nach vorne: Fit für die Zukunft

Der Jahresrückblick zeigt, dass unser Club über Substanz, Kompetenz und ein starkes Netzwerk verfügt. Gleichzeitig dürfen wir uns nicht auf dem Erreichten ausruhen. Für die nächste Entwicklungsphase stehen vier strategische Themen im Zentrum:

Panathlon Chur als Sport-Netzwerk Graubündens: Wir wollen nicht nur ein Club von Sportbegeisterten sein, sondern eine Plattform, in der Kompetenz aus unterschiedlichen Sportarten zusammenkommt. Der Austausch mit dem Bündner Verband für Sport, kantonalen Stellen, der Stadt Chur und anderen Panathlonclubs soll weiter intensiviert werden.

Konsequente Verjüngung der Mitgliederbasis: Die Zukunft des Clubs braucht neue Energie und neue Gesichter. Ehemalige Athletinnen und Athleten, junge Funktionäre und weitere engagierte Persönlichkeiten unter 45 Jahren sollen gezielter angesprochen werden. Gleichzeitig wollen wir die Hemmschwelle für einen Einstieg senken.

Attraktivität der Meetings und kantonale Präsenz: Unsere Treffen sollen Veranstaltungen sein, die man nicht verpassen möchte. Neben bewährten Meetings wollen wir vermehrt vor Ort präsent sein - bei Bündner Sportstätten, Grossanlässen oder innovativen Projekten im Sportbereich.

Eigenkapital mit Wirkung einsetzen: Unser angespartes Kapital soll langfristig nicht nur auf dem Konto liegen, sondern dem Sport zugutekommen. Denkbar sind ausgewählte Leuchtturmprojekte, innovative Förderformate oder gezielte Nachwuchsunterstützung. Voraussetzung sind transparente Kriterien und ein klarer Entscheidungsprozess.

Diese strategischen Schwerpunkte sollen an der Generalversammlung nicht bis ins letzte Detail festgelegt werden. Vielmehr geht es darum, gemeinsam die Richtung zu bestätigen und dem Vorstand den Auftrag zu geben, daraus konkrete Massnahmen, Zielgrössen und Entscheidungsgrundlagen zu entwickeln.

Dank

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die engagierte Zusammenarbeit und allen Mitgliedern, die mit Ideen, Kontakten, Organisation, Diskussionen und persönlicher Präsenz zum Clubleben beitragen.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Referentinnen und Referenten, Partnern und allen Personen, die unsere Aktivitäten und die Sportförderung unterstützen.

Ich freue mich darauf, den nächsten Schritt gemeinsam mit euch zu gestalten: Bewährtes bewahren, Neues ermöglichen und Verantwortung für den Sport in unserer Region übernehmen.

Silvio Baselgia

Präsident

Panathlon Club Chur und Umgebung